

Halbjahresfinanzbericht 2017

30. Juni 2017



140 Jahre – Partner mit Tradition

18.77

10
20
30
40

1
2
3
4

10
20
30
40

1
2
3
4

Inhalt

Halbjahresfinanzbericht 2017

Vorwort des Vorstands	4
-----------------------	---

Zwischenlagebericht	6
---------------------	---

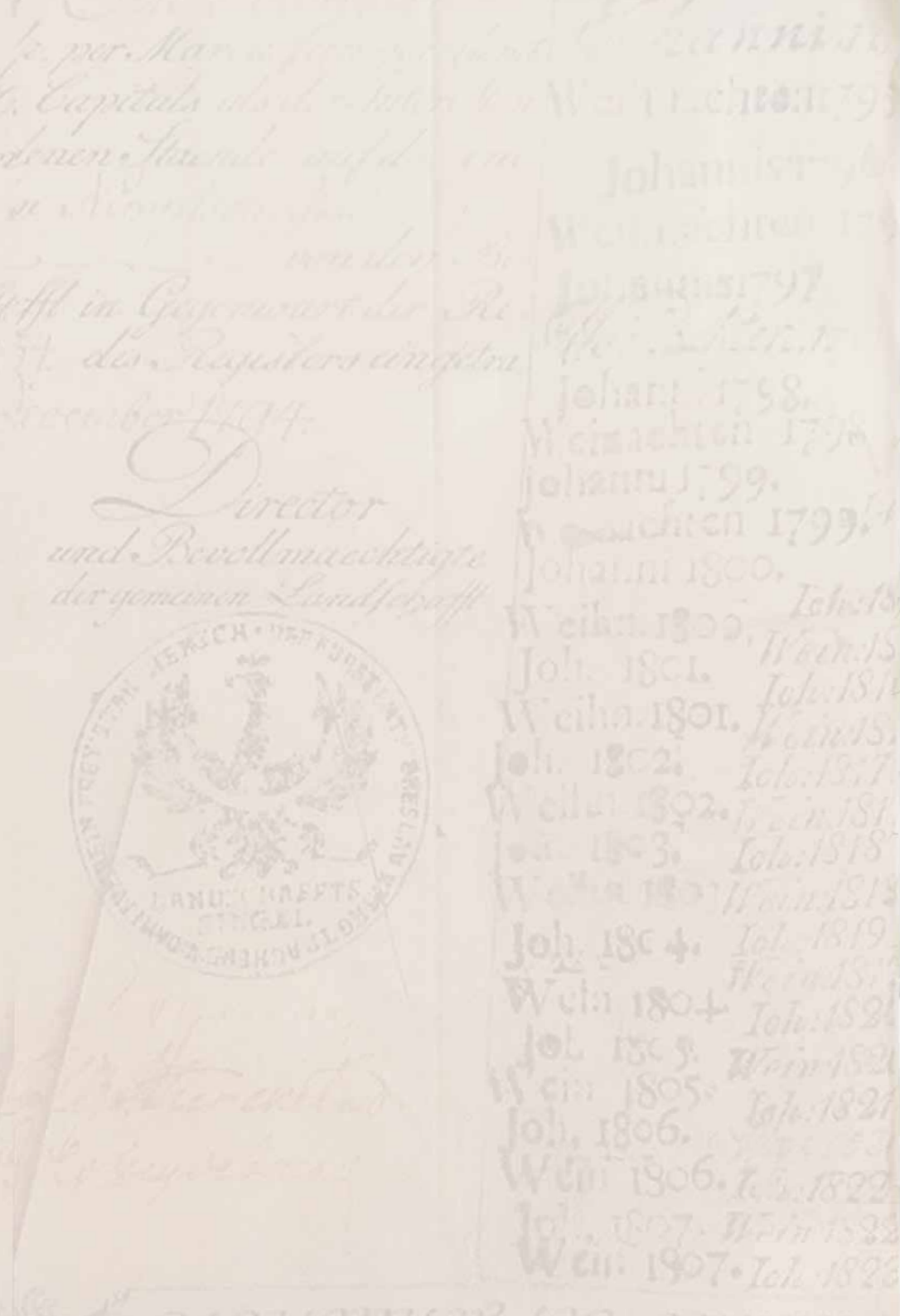
Halbjahresabschluss: 30. Juni 2017	14
------------------------------------	----

Bilanz	14
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	16
Verkürzter Anhang	19
Eigenkapitalspiegel	30
Verkürzte Kapitalflussrechnung	31

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32
---	----

Ansprechpartner	34
-----------------	----

Impressum	35
-----------	----



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

im Juli 2017 ist Ihre WL BANK 140 Jahre alt geworden. Für eine Bank ist dies ein stattliches Alter, und wir freuen uns, Ihnen die Jubilarin in bester Verfassung präsentieren zu können. Beständigkeit im Wandel scheint uns ein gutes Rezept für unsere Erfolgsgeschichte zu sein.

Der historische Zufall will es, dass wir unser Jubiläum ausgerechnet in jenem Jahr begehen, in dem wir eine tiefgreifende Veränderung vorbereiten: die geplante Fusion mit der DG HYP zur integrierten Immobilienbank DZ HYP. Von dem entstehenden Immobilienfinanzierer wird die genossenschaftliche FinanzGruppe ebenso profitieren wie die Wohnungswirtschaft und die öffentlichen Kunden.

So mischt sich in unsere Zufriedenheit mit dem Erreichten schon die Vorfreude auf neue, größere Ziele. Bei aller Aufbruchsstimmung vergessen wir aber nicht, welcher Weg hinter uns liegt: Die WL BANK hat in den vergangenen Jahren einen strategischen Anpassungsprozess bewältigt, der uns zu einer modern agierenden Kundenbank mit robustem Geschäftsmodell, schlanken Prozessen und vielfältigen Leistungsangeboten geformt hat. Allen, die uns bei dieser Entwicklung begleitet haben – Kunden, Aktionären und Geschäftspartnern –, gilt unser ausdrücklicher Dank.

Über den aktuellen Status Ihrer WL BANK informiert Sie dieser Halbjahresbericht. Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf das zweite Halbjahr 2017!

Mit besten Grüßen



Frank M. Mühlbauer
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Carsten Düerkop



Dr. Carsten Düerkop,
Frank M. Mühlbauer
Vorstand der WL BANK
Registrierkasse der
National Cash Register
Company (Dayton, Ohio)
aus dem Jahr 1897.

Zwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2017

Die deutsche Wirtschaft setzte im Frühjahr 2017 trotz der außenpolitischen Risiken ihren kräftigen Expansionskurs fort und gewann deutlich an Stärke. Seit Jahresanfang trägt vor allem die zunehmend verbesserte Stimmung in der Industrie zu dem Wachstumskurs bei. Die Produktion weitete sich aus und die Unternehmensinvestitionen stiegen. Das Anziehen der Konjunktur, sowohl im Euroraum als auch im Rest der Welt, führte zudem zu einem Anstieg der Exporte. Im Wesentlichen ist der Aufschwung aber weiterhin auf die rege Bautätigkeit und die hohe Konsumnachfrage der privaten Haushalte zurückzuführen. Gestützt wurde die positive Konsumentenstimmung durch die vorteilhafte Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Die Niedrigzinspolitik stimulierte die Nachfrage nach Bauinvestitionen und damit die Bauproduktion. Die Dynamik der Baugenehmigungen gab jedoch nach. Von Januar bis Mai 2017 wurden in Deutschland 7,6% oder knapp 11.300 Baugenehmigungen für Wohnungen weniger erteilt als in den ersten fünf Monaten 2016. Mit Blick auf den bisher deutlich aufwärtsgerichteten Auftragseingang im Bauhauptgewerbe sowie den hohen Auftragsbestand dürften die Wohnungsbauinvestitionen jedoch weiter kräftig zunehmen.

Geschäftsentwicklung der WL BANK

Das Kundenneugeschäft der WL BANK erreichte im ersten Halbjahr einen Wert von 2.168,9 Mio. EUR und liegt damit in etwa auf dem Niveau der Rekordjahre 2016 und 2015. Davon entfielen 1.835,1 Mio. EUR auf das Immobilienkreditgeschäft und 333,8 Mio. EUR auf das Kommunalgeschäft. Im Vorjahreszeitraum lag das Kundenneugeschäft bei 2.237,2 Mio. EUR (Immobilienkreditgeschäft 1.847,5 Mio. EUR, Kommunalgeschäft 389,7 Mio. EUR).

Das von den Volksbanken und Raiffeisenbanken vermittelte Neugeschäft im Immobilienkreditgeschäft machte nach 1.053,1 Mio. EUR zum 30.06.2016 zum Halbjahr 2017 993,7 Mio. EUR aus. Der Anteil am Neugeschäftsvolumen in der Immobilienfinanzierung beträgt somit 54,1% (57,0% zum 30.06.2016).

Auf das direkt getätigte Geschäft mit der Wohnungswirtschaft und mit Investoren entfallen 841,4 Mio. EUR gegenüber 794,4 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag. Dies entspricht einem Anteil von 45,9% am gesamten Immobilienfinanzierungsgeschäft (43,0% per 30.06.2016).

Die Finanzierung gewerblicher Objekte beläuft sich auf ein Volumen von 267,4 Mio. EUR (305,3 Mio. EUR per 30.06.2016). Damit liegt der Anteil am Neugeschäft bei 14,6% nach 16,5% zum 30.06.2016.

Das im ersten Halbjahr 2017 im Immobilienkreditgeschäft zur Zinsanpassung anstehende Gesamtvolumen von 341,5 Mio. EUR konnte in Höhe von 209,2 Mio. EUR (230,9 Mio. EUR per 30.06.2016) prolongiert werden.

Das Neugeschäftsvolumen im Kommunalgeschäft (333,8 Mio. EUR) entfällt in Höhe von 195,6 Mio. EUR auf das Vermittlungsgeschäft durch die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie mit 138,2 Mio. EUR auf das Direktgeschäft. Dabei resultieren mehr als 80% aller Geschäftsabschlüsse aus der Vermittlungstätigkeit der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Neben dem Neugeschäftsvolumen im klassischen Kommunaldarlehensgeschäft wurden weitere 45,5 Mio. EUR an kurzfristigen unterjährigen Kassenkrediten vergeben.

Im Wertpapier- und Schuldscheindarlehengeschäft liegt das Neugeschäftsvolumen zum 30.06.2017 bei 508,4 Mio. EUR nach 463,0 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag.

Der Bestand des Kundengeschäftes (Immobilienfinanzierungen und Kommunalgeschäft) beträgt zum 30.06.2017 28.341,3 Mio. EUR nach 27.481,8 Mio. EUR per 31.12.2016. Während der Darlehensbestand bei den Immobilienfinanzierungen im Vergleich zum 31.12.2016 um 938,5 Mio. EUR bzw. 4,7 % auf 21.040,6 Mio. EUR anstieg, weist das Kommunalgeschäft einen leichten Rückgang um 79,1 Mio. EUR auf einen Bestand von 7.300,7 Mio. EUR auf (7.379,8 Mio. EUR per 31.12.2016).

Wertpapiere wurden überwiegend als Deckung für öffentliche Pfandbriefe verwendet. Der Bestand im Wertpapier- und Schuldscheindarlehengeschäft verringerte sich gegenüber dem 31.12.2016 um 86,0 Mio. EUR auf 7.822,5 Mio. EUR.

Refinanzierung

Im ersten Halbjahr 2017 wurden am Kapitalmarkt insgesamt 3,3 Mrd. EUR (Vorjahr 3,3 Mrd. EUR) neu begeben. Über die Hälfte (1,7 Mrd. EUR) wurde über Hypotheken-Pfandbriefe aufgenommen, darunter eine 7-jährige Neuemission im Benchmark-Format sowie mehrere Aufstockungen bestehender Benchmark-Emissionen. Öffentliche Pfandbriefe über 556 Mio. EUR wurden vornehmlich im langen Laufzeitbereich über 10 Jahren zur Refinanzierung des langfristigen Kommunalgeschäfts platziert. Ungedeckte Refinanzierungsmittel wurden schwerpunktmäßig bei der DZ BANK aufgenommen, darunter auch der Tausch ehemals variabel verzinslicher Namensschuldverschreibungen in festverzinsliche Papiere.

Im Rahmen der Marktpflege wurden auch im ersten Halbjahr 2017 eigene Schuldverschreibungen zurückgekauft. Im Eigenbestand befanden sich zum Halbjahresstichtag Schuldverschreibungen mit einem Volumen von 184,3 Mio. EUR gegenüber 129,3 Mio. EUR per 31.12.2016.

Rating

Die Spitzenratings von AAA von S&P für unsere Hypotheken- und öffentlichen Pfandbriefe sind auf Basis der regelmäßig gelieferten Daten bestätigt und mit einem stabilen Ausblick versehen worden. Ebenso ist das Institutsrating von AA-/A-1+ unverändert, womit die Kernfunktion für und die tiefe Integration in die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken gewürdigt wird. Das Rating für Verbindlichkeiten „Senior unsecured präferiert“ liegt entsprechend dem Institutsrating bei AA-, für „Senior unsecured nicht präferiert“ liegt dies bei A+.

Die Ratingagentur Fitch hat das Langfristrating der genossenschaftlichen FinanzGruppe ebenfalls mit AA- bewertet und unverändert mit einem stabilen Ausblick versehen.

Derivate

Ergänzend zum bilanzwirksamen Geschäft hat die WL BANK auch derivative Geschäfte abgeschlossen. Insgesamt bestanden per 30.06.2017 zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken zinsbezogene Geschäfte von 28.381 Mio. EUR im Aktivbereich und von 26.987 Mio. EUR im Passivbereich.

Vermögenslage

Die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen über die Eigenmittelausstattung wurden stets eingehalten. Die WL BANK hat zum 11.12.2013 die Nutzung der Erleichterung gemäß § 2a (1) KWG (Subsidiary Waiver) bei der Aufsicht angezeigt.

Das Eigenkapital beträgt 355,1 Mio. EUR. Neben dem Grundkapital von 85,4 Mio. EUR sind darin Kapitalrücklagen von 153,1 Mio. EUR und Gewinnrücklagen von 116,6 Mio. EUR enthalten.

Von den nachrangigen Verbindlichkeiten wurden 35,2 Mio. EUR in das haftende Eigenkapital einbezogen. Darüber hinaus besteht bis zum 06.06.2021 ein satzungsgemäßer Vorratsbeschluss für die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 41,0 Mio. EUR.

Die Gesamtkapitalkennziffer liegt per 30.06.2017 bei 9,66 % (31.12.2016: 11,37 %) und somit über den aufsichtsrechtlich geforderten 9,25 %. Die Kernkapitalquote beträgt, bei einer aufsichtsrechtlich geforderten Kernkapitalquote von 7,25 %, zum Halbjahresstichtag 8,96 % (31.12.2016: 10,26 %).

Die Bilanzsumme hat sich von 37,6 Mrd. EUR zum Jahresultimo auf 38,3 Mrd. EUR erhöht. Ursächlich ist im Wesentlichen der weiter erfolgte Bestandsaufbau im Immobilienkreditgeschäft, der Rückgänge in anderen Bilanzpositionen, unter anderem aus dem Abbau des ausländischen Wertpapierportfolios, überkompensiert hat.

Ertragslage

Die positive operative Geschäftsentwicklung im Immobilienkredit- und Kommunalgeschäft hat den Zinsüberschuss der WL BANK weiter gesteigert. Der Zinsüberschuss liegt mit 93,5 Mio. EUR rund 1,7 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (91,9 Mio. EUR) und 1,5 Mio. EUR über dem Planwert von 92,0 Mio. EUR.

Der Provisionsüberschuss liegt mit -26,0 Mio. EUR exakt auf dem Niveau des anteiligen Planwerts und leicht über dem Provisionsüberschuss des Vorjahres (-24,9 Mio. EUR). Der Großteil der Provisionen wird dabei nach wie vor aufgrund von Vermittlungsleistungen an Volksbanken und Raiffeisenbanken der genossenschaftlichen FinanzGruppe gezahlt.

Der Zins- und Provisionsüberschuss hat sich in Summe gegenüber dem Vorjahresvergleichswert um 0,5 Mio. EUR auf 67,5 Mio. EUR erhöht.

Der Saldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen beläuft sich auf 0,5 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR per 30.06.2016) und ist im ersten Halbjahr durch die Auflösung nicht benötigter Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten positiv beeinflusst worden. Im Vorjahr ergab sich insbesondere aufgrund der Gesetzesänderung zur Verlängerung des Durchschnittszeitraums beim Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen ein verbessertes Sonstiges betriebliches Ergebnis.

Der Personalaufwand (-16,4 Mio. EUR) liegt aufgrund planmäßig gestiegener Mitarbeiterzahlen sowie bereits kalkulierter tariflicher und außertariflicher Gehaltsanpassungen rund 1,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert, aber 0,3 Mio. EUR unter dem anteiligen Planwert. Die anderen Verwaltungsaufwendungen (-35,5 Mio. EUR) sind gegenüber dem Vorjahr um rund 8,6 Mio. EUR gestiegen und liegen damit um rund 6,2 Mio. EUR über Plan. Ursächlich für den Anstieg sind in erster Linie Beratungs- und Projektaufwendungen für das Fusionsprojekt der WL BANK und der DG HYP, darüber hinaus erhöhte Beratungs- und Projektaufwendungen im Zuge der Integration der WL BANK in die DZ BANK Gruppe sowie aufgrund zunehmender regulatorischer Anforderungen. Die Anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten zudem Aufwendungen zur europäischen Bankenabgabe in Höhe von 12,7 Mio. EUR. Im Rahmen der Beitragszahlung 2017 wurde wie im Vorjahr von der 85%/15%-Regelung Gebrauch gemacht, sodass vom Gesamtbeitrag in Höhe von 15,0 Mio. EUR neben den vorgenannten 12,7 Mio. EUR weitere 2,3 Mio. EUR als Barsicherheit bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt wurden. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen inklusive der planmäßigen Abschreibungen (-52,4 Mio. EUR) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr in Summe um 10,1 Mio. EUR (Vj. -42,3 Mio. EUR).

Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich insbesondere aufgrund der vorgenannten Veränderungen in den Anderen Verwaltungsaufwendungen auf 77,2 % (62,5 % im ersten Halbjahr 2016). Unter Bereinigung der europäischen Bankenabgabe ergibt sich eine Cost-Income-Ratio von 58,4 %.

Das Risikoergebnis ist im Wesentlichen durch die folgenden drei Effekte geprägt: die weiterhin geringen Wertberichtigungen im Immobilienkreditgeschäft, die Belastungen aus der Rücknahme von WL BANK Pfandbriefen und Schuldscheindarlehen sowie eine Zuführung zu den §340f-HGB-Reserven. Im Risikoergebnis sind im ersten Halbjahr 2017 §340f-HGB-Reserven aus Vorjahren in Höhe von 20,2 Mio. EUR aufgelöst und in den Fonds für allgemeine Bankrisiken (§340g-HGB-Reserven) eingestellt worden.

Die im Saldo positiven Effekte aus Verkäufen von Wertpapieren, die wie Anlagevermögen bewertet werden, belaufen sich auf 52,5 Mio. EUR. In Summe ergibt sich ein Saldo aus Risiko- und Finanzanlageergebnis sowie Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von +0,6 Mio. EUR nach -12,0 Mio. EUR zum 30.06.2016.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich per 30.06.2017 auf 16,1 Mio. EUR nach 13,5 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag.

Risikomanagement

2016 lag der Fokus der Weiterentwicklung des Gesamtbanksteuerungssystems insbesondere auf dem Liquiditätsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko sowie der Integration der WL BANK in die Risiko- und Kapitalsteuerung der DZ BANK Gruppe. In den Vorjahren begonnene Projekte, die sich mit aufsichtsrechtlichen Fragestellungen befassen und sich insbesondere auch auf Steuerungsaspekte fokussieren, werden planmäßig weiterverfolgt. Zur Umsetzung der Anforderungen aus den BCBS 239 (Grundsätze zur Risikoberichterstattung und Risikodatenaggregation) hat die WL BANK im zweiten Quartal 2016 ein Projekt gestartet. Auch mit der MaRisk-Novelle, die voraussichtlich 2017 veröffentlicht wird, setzt sich die WL BANK im Rahmen eines Projektes intensiv auseinander.

Durch die Anzeige des Waivers im Dezember 2013 gegenüber der Aufsicht muss die Risikotragfähigkeit nicht mehr auf Einzelinstitutsebene sichergestellt sein, stattdessen ist dies auf Gruppenebene zu gewährleisten. Die WL BANK ist daher in die Risikotragfähigkeit der DZ BANK Gruppe eingebunden, welche per 30.06.2017 gegeben ist.

Chancen und Risiken

Wir erwarten marktseitig eine stabile Fortsetzung des bisherigen Geschäftsverlaufs. Wachstumsimpulse sehen wir insbesondere im Vermittlungsgeschäft mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken, im Geschäft mit der institutionellen Wohnungswirtschaft sowie im Geschäft mit Investoren. Für unser Wertpapierportfolio erwarten wir keine Kreditausfälle oder anderweitigen Leistungsstörungen.

Aktuelle Entwicklungen

Nach Fusion der genossenschaftlichen Zentralbanken zum 01.08.2016 hat die DZ BANK die Neuordnung der Aktivitäten im Immobilienfinanzierungsgeschäft innerhalb der DZ BANK Gruppe in den Blick genommen. Im Zentrum des Neuordnungsprojektes standen folgende Ziele: Kompetenzen zu bündeln und so den Nutzen gegenüber der Primärstufe zu erhöhen, eventuell bestehende Angebotslücken zu schließen und durch die Vermeidung von Redundanzen betriebswirtschaftlichen Nutzen zu stiften.

Als ein Ergebnis dieses Neuordnungsprojektes wurden die WL BANK und die DG HYP im März dieses Jahres gemeinsam beauftragt, eine Fusion der beiden Häuser zu prüfen. Ein erster wesentlicher Meilenstein war die Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung, des sogenannten Memorandum of Understanding, bis zum 30.06.2017. In der am 22.06.2017 gemeinsam von den Vorständen beider Häuser unterzeichneten Absichtserklärung wurden die Leitplanken und der Fahrplan für eine Fusion von WL BANK und DG HYP zur größten Pfandbriefbank Deutschlands festgelegt. Das neue Institut wird auf den hervorragenden Geschäfts- und Wettbewerbspositionen der WL BANK und der DG HYP im Kundengeschäft und im Kapitalmarkt aufbauen und die gemeinsamen Stärken zum weiteren Ausbau der Marktposition nutzen. Die fusionierte Immobilienbank wird die Kundensegmente Privatkunden, Gewerbekunden, Wohnungswirtschaft und Kommunen – dann perspektivisch aus einer Hand – bedienen und unter dem neuen Namen DZ HYP firmieren. Dabei wird angestrebt, dass die aktuelle Produkttiefe und -breite – aktivisch wie passivisch – im Wesentlichen erhalten bleibt.

Bilanz zum 30.06.2017

Passiva

*Bilanz
Der Landkredit der Provinz Westfalen zum*

	Im Einzelnen		Im Ganzen		H.
	Effekten Mark	Cassa Mark H.	Effekten Mark	Cassa Mark	
A. Pfandbriefkonto					A. H.
1. Pfandbriefe in laufender Reifung			141700	52865	1. H.
2. Darlehen, Cessionen			15200	72263	2. H.
B. Couponfond				50730	3. H.
C. Amortisationsfond				272725	4. H.
D. Verwaltungsfond					5. H.
1. Darlehen, Cessionen			9000		6. H.
2. Darlehen, Cessionen				22517	
E. Durchlaufendes Konto					B. D.
1. Darlehen, Cessionen				9000	1. H.
2. Darlehen, Cessionen				686830	5% H.
Summa			165900	1080200	

Bilanz zum 30.06.2017

	in EUR 30.06.2017	in TEUR 31.12.2016
AKTIVSEITE		
1. Barreserve	3.395.994,83	353
a) Kassenbestand	60.560,66	37
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.335.434,17	316
2. Forderungen an Kreditinstitute	2.123.647.974,12	2.271.377
a) Hypothekendarlehen	4.353.822,86	4.379
b) Kommunalkredite	321.365.090,35	320.930
c) Andere Forderungen	1.797.929.060,91	1.946.068
3. Forderungen an Kunden	30.519.787.161,83	29.694.621
a) Hypothekendarlehen	21.036.269.739,90	20.097.687
b) Kommunalkredite	9.474.491.499,23	9.567.790
c) Andere Forderungen	9.025.922,70	29.144
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.511.635.976,65	5.528.796
a) Anleihen und Schuldverschreibungen	5.327.326.795,31	5.399.489
b) Eigene Schuldverschreibungen	184.309.181,34	129.307
5. Beteiligungen	387.512,60	388
6. Treuhandvermögen	956.177,33	1.180
7. Immaterielle Anlagewerte	733.013,30	836
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	733.013,30	836
8. Sachanlagen	17.644.107,35	14.807
9. Sonstige Vermögensgegenstände	27.146.953,83	31.278
10. Rechnungsabgrenzungsposten	90.768.460,74	80.414
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	89.453.435,26	79.755
b) Andere	1.315.025,48	659
Summe der Aktiva	38.296.103.332,58	37.624.050

	in EUR 30.06.2017	in TEUR 31.12.2016
PASSIVSEITE		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.496.217.869,13	7.527.959
a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	1.251.334.117,70	1.238.567
b) Begebene öffentliche Namenspfandbriefe	674.685.898,75	539.229
c) Andere Verbindlichkeiten	6.570.197.852,68	5.750.163
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.243.343.419,01	14.602.023
a) Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	5.203.290.667,04	5.138.840
b) Begebene öffentliche Namenspfandbriefe	7.199.430.439,01	7.633.544
c) Andere Verbindlichkeiten	1.840.622.312,96	1.829.639
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	14.820.440.134,76	14.757.850
a) Begebene Schuldverschreibungen	14.820.440.134,76	14.757.850
4. Treuhandverbindlichkeiten	956.177,33	1.180
5. Sonstige Verbindlichkeiten	26.323.646,84	38.441
6. Rechnungsabgrenzungsposten	83.599.186,86	89.458
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	83.577.338,50	89.425
b) Andere	21.848,36	33
7. Rückstellungen	53.139.185,84	55.255
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.733.057,00	31.434
b) Steuerrückstellungen	154.934,70	155
c) Andere Rückstellungen	20.251.194,14	23.666
8. Nachrangige Verbindlichkeiten	132.000.000,00	132.000
9. Fonds für allgemeine Bankrisiken	85.000.000,00	64.800
10. Eigenkapital	355.083.712,81	355.084
a) Gezeichnetes Kapital	85.376.000,00	85.376
b) Kapitalrücklage	153.107.712,81	153.108
c) Gewinnrücklagen	116.600.000,00	116.600
d) Bilanzgewinn	0,00	0
Summe der Passiva	38.296.103.332,58	37.624.050

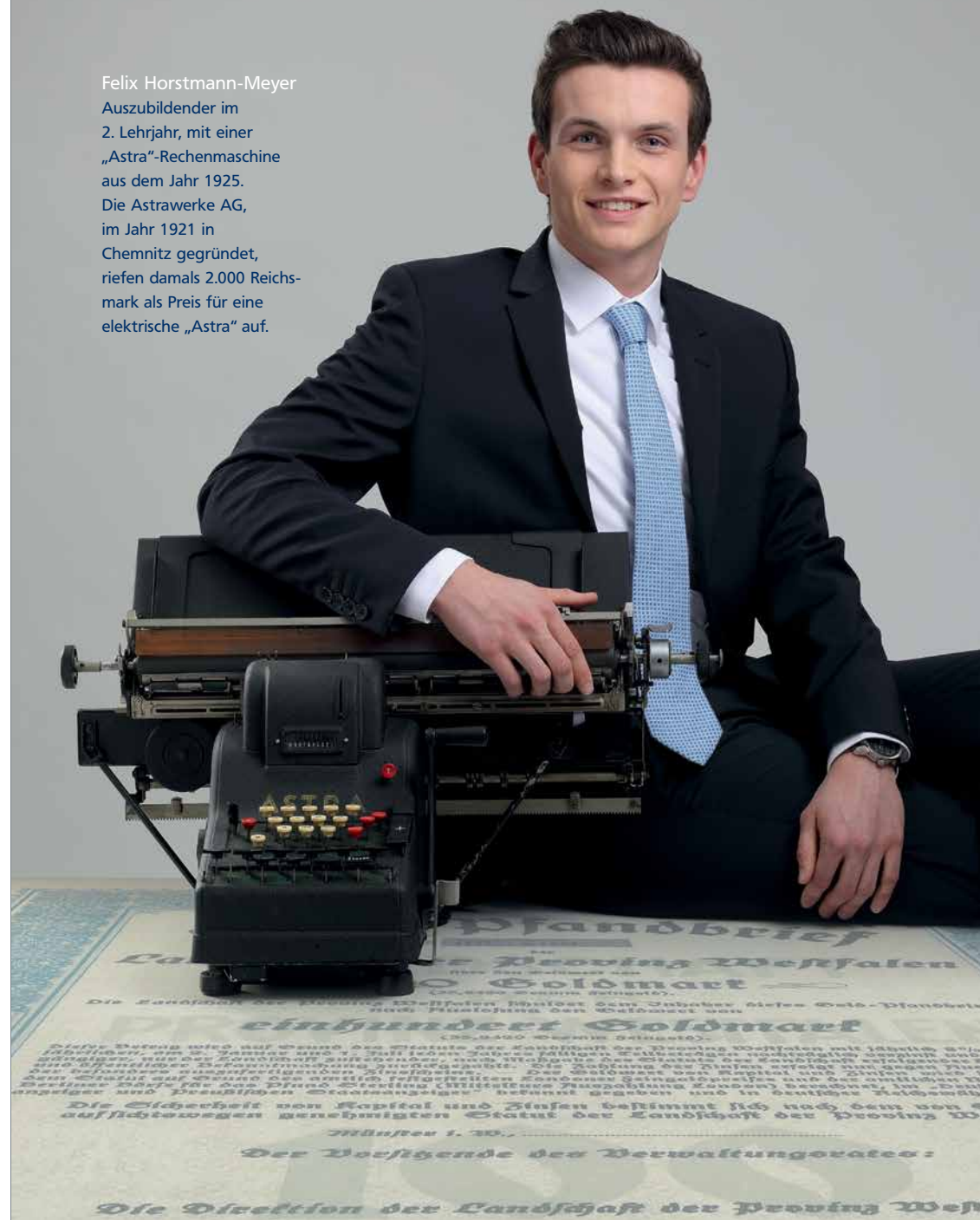
Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen betragen zum Stichtag 14.073.531,00 EUR gegenüber 30.414 TEUR zum 31.12.2016. Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen zum Halbjahr 2.395.084.772,78 EUR (31.12.2016: 2.435.358 TEUR).

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	in EUR		in TEUR	
	01.01.–30.06.2017		01.01.–30.06.2016	
1. Zinserträge aus	498.258.377,32		536.104	
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	446.946.619,73		469.830	
b) Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	51.311.757,59		66.274	
2. Zinsaufwendungen	404.800.417,00	93.457.960,32	444.222	91.882
3. Provisionserträge	541.850,82		493	
4. Provisionsaufwendungen	26.536.886,87	-25.995.036,05	25.392	-24.899
5. Sonstige betriebliche Erträge		1.830.328,48		1.122
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		51.858.857,63		41.902
a) Personalaufwand	16.391.137,54		15.079	
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	35.467.720,09		26.823	
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		586.800,44		424
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.359.255,73		340
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		31.670.456,16		0
10. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		16.436
11. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		20.200.000,00		42.000
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		52.484.260,55		13.614
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		16.102.143,34		13.489
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.863.229,56		11.252	
15. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen	104.513,78	13.967.743,34	103	11.355
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		2.134.400,00		2.134
17. Jahresüberschuss		0,00		0
18. Bilanzgewinn		0,00		0

Felix Horstmann-Meyer

Auszubildender im
2. Lehrjahr, mit einer
„Astra“-Rechenmaschine
aus dem Jahr 1925.
Die Astrawerke AG,
im Jahr 1921 in
Chemnitz gegründet,
riefen damals 2.000 Reichs-
mark als Preis für eine
elektrische „Astra“ auf.



Verena-Ramona Mader
 Auszubildende im
 2. Lehrjahr, mit einer
 mechanischen Registrier-
 kasse der Anker-
 Werke AG aus den
 späten 1940er Jahren.
 1876 in Bielefeld als
 Nähmaschinenfabrik
 gegründet, konzen-
 trierten sich die Anker-
 Werke nach dem
 Zweiten Weltkrieg
 auf die Herstellung
 von Buchungsmaschinen
 und Registrierkassen.



Verkürzter Anhang zum 30.06.2017

A. Allgemeine Angaben

Firma: WL BANK AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank
 Sitz: Münster
 Registergericht: Amtsgericht Münster
 Register-Nr.: HRB 2868

Der Halbjahresabschluss der WL BANK AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank (kurz: WL BANK) zum 30.06.2017 wurde gemäß § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des Kreditwesengesetzes (KWG), des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Es kommen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss zum 31.12.2016 zur Anwendung. Auf die Vornahme einer Prüfung nach §§ 340k und 317 HGB sowie auf eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer wurde verzichtet.

B. Angaben zur Bilanz

Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute

Fristengliederung nach Restlaufzeiten		
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen an Kreditinstitute	2.123.648	2.271.377
Täglich fällig	1.592.693	1.706.978
Bis drei Monate	203.630	241.253
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	92.444	38.185
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	165.654	215.656
Mehr als fünf Jahre	69.227	69.305
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
In den Forderungen an Kreditinstitute enthaltene Forderungen an verbundene Unternehmen	262.801	252.873

Forderungen an Kunden

Fristengliederung nach Restlaufzeiten		
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Forderungen an Kunden	30.519.787	29.694.621
Täglich fällig	24.585	31.775
Bis drei Monate	497.921	480.922
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.351.094	1.371.906
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	6.508.021	6.267.488
Mehr als fünf Jahre	22.138.166	21.542.530
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
In den Forderungen an Kunden enthaltene Forderungen an verbundene Unternehmen	8.477	8.327

Forderungen in Fremdwährung

In den Aktivposten sind 111.720 TEUR (31.12.2016: 140.250 TEUR) aus Fremdwährungen enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen

in TEUR	30.06.2017 börsennotiert	30.06.2017 nicht börsennotiert	31.12.2016 börsennotiert	31.12.2016 nicht börsennotiert
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.443.713	67.923	5.471.853	56.943
Beteiligungen	0	0	0	0

Fristengliederung nach Restlaufzeiten

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.511.636	5.528.796
Beträge, die im Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden	330.591	302.491

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, die dem wie Anlagevermögen behandelten Bestand zugeordnet und im bestandsführenden System besonders gekennzeichnet sind, wird ein Buchwert von 1.414.363 TEUR nicht mit dem niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert dieser Wertpapiere beträgt 1.298.279 TEUR.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde nicht vorgenommen, da wir aufgrund der uns bis zur Aufstellung dieses Halbjahresabschlusses vorliegenden Erkenntnisse nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgehen. Die stillen Lasten von festverzinslichen Wertpapieren, die von europäischen Ländern emittiert wurden, die in besonderem Maße von der europäischen Staatsschuldenkrise betroffen sind (sog. PIGS-Staaten), werden durch einen Überhang stiller Reserven aus festverzinslichen Wertpapieren dieser Länder überkompensiert.

Wir erwarten für unser Wertpapierportfolio – in dem sich keine Wertpapiere befinden, die im Zusammenhang mit Verbriefungstransaktionen stehen – keine Kreditausfälle oder anderweitigen Leistungsstörungen. Wir beabsichtigen, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dem wie Anlagevermögen bewerteten Bestand zugeordnet sind, grundsätzlich bis zur Endfälligkeit im Bestand zu halten. Zurzeit sind für uns keine Umstände erkennbar, die der von uns verfolgten Halteabsicht entgegenstehen.

Während Namenspapiere bei Ankauf sofort ausgebucht werden, befanden sich im Rahmen der Sekundärmarktpflege zum Halbjahr noch Inhaberpapiere im Volumen von 184.309 TEUR (31.12.2016: 129.307 TEUR) im Bestand.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände (27.147 TEUR) beinhalten als wesentliche Posten die Gegenposten zum Ertrag aus positiven Umrechnungsdifferenzen von besonders gedeckten Fremdwährungstermingeschäften in Höhe von 14.523 TEUR sowie bei der Deutschen Bundesbank hinterlegte Barsicherheiten in Höhe von 8.485 TEUR. Der WL BANK wurde bewilligt, dass sie gem. § 12 Abs. 5 RStruktFG Anteile der festgesetzten Jahresbeiträge 2015, 2016 und 2017 zum Restrukturierungsfonds mittels Barsicherheit erbringen darf.

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
In den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltene Forderungen an verbundene Unternehmen	2.648	2.084

Zur Sicherheit übertragene Vermögensgegenstände

Im Rahmen von Offenmarktgeschäften mit der Europäischen Zentralbank (1.100.000 TEUR) sowie Geschäften im Rahmen des General Collateral Pooling mit der Eurex Clearing AG (199.992 TEUR) wurden Wertpapiere und Kreditforderungen verpfändet bzw. abgetreten. Im Rahmen von echten Wertpapierpensionsgeschäften (Repogeschäften) wurden des Weiteren Wertpapiere mit einem Buchwert von 1.180.291 TEUR (31.12.2016: 898.831 TEUR) in Pension gegeben. Zur Sicherung von aufgenommenen Darlehen bei Kreditinstituten wurden Darlehensforderungen in Höhe von 1.050.933 TEUR (31.12.2016: 1.037.416 TEUR) abgetreten. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Besicherungsvereinbarungen für Finanztermingeschäfte Barsicherheiten in Höhe von 1.589.895 TEUR (31.12.2016: 1.701.896 TEUR) gestellt.

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Fristengliederung nach Restlaufzeiten		
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.496.218	7.527.959
Täglich fällig	419.569	85.484
Bis drei Monate	956.637	1.965.419
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.186.627	1.033.777
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3.596.220	2.355.561
Mehr als fünf Jahre	2.337.165	2.087.718
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.794.459	2.231.813

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Fristengliederung nach Restlaufzeiten		
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.243.343	14.602.023
Täglich fällig	131.562	165.468
Bis drei Monate	561.446	564.850
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	430.078	403.615
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2.611.229	2.894.279
Mehr als fünf Jahre	10.509.028	10.573.811
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthaltene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	524.742	451.110

Verbriefte Verbindlichkeiten

Fristengliederung nach Restlaufzeiten		
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Verbriefte Verbindlichkeiten	14.820.440	14.757.850
Beträge, die im Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden	1.000.023	1.947.214

Verbindlichkeiten in Fremdwährung

In den Passivposten sind 90.599 TEUR (31.12.2016: 105.764 TEUR) aus Fremdwährungen enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (26.324 TEUR) enthalten im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten aufgrund des bestehenden Steuerumlagevertrages mit der DZ BANK (14.237 TEUR), erhaltene Optionsprämien (4.030 TEUR) sowie Zinsbegrenzungen der nachrangigen Verbindlichkeiten (3.046 TEUR). Des Weiteren ist hier die Verbindlichkeit aus der Abführungsverpflichtung des Halbjahresergebnisses per 30.06.2017 ausgewiesen (2.134 TEUR).

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
In den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.385	30.116

Andere Rückstellungen

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
In den anderen Rückstellungen enthaltene Rückstellungen gegenüber verbundenen Unternehmen	205	77

Nachrangige Verbindlichkeiten

	Nominalbetrag in TEUR	Zinssatz in % p. a.	Fälligkeit	Aufwand 30.06.2017 in TEUR
Bis 10 % des Gesamtbetrages	42.000	4,00–6,25	vom 11.03.2019 bis 29.09.2021	1.012
Über 10 % des Gesamtbetrages	90.000	3,874	04.01.2018	1.729
Summe	132.000			2.741

Vorzeitige Rückzahlungsverpflichtungen können bei den nachrangigen Verbindlichkeiten vertragsgemäß nicht entstehen. Eine Umwandlung in eine andere Schuldform oder in Eigenkapital ist nicht vorgesehen. Der Aufwand 2017 betrifft Zinszahlungen und anteilige Zinsen, die als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
In den nachrangigen Verbindlichkeiten enthaltene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	108.000	108.000

Genussrechtskapital

Die WL BANK hat zum 30.06.2017 keine Genussrechte im Bestand. Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 06.06.2021 Genussrechte zu marktüblichen Bedingungen im Einklang mit Art. 52 Abs. 1 CRR einmalig oder mehrmalig in einer Höhe von bis zu 130.000 TEUR zu begeben.

Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Das Grundkapital ist eingeteilt in 166.750 auf den Namen lautende Stückaktien. Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 06.06.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe von 80.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um 40.960 TEUR, durch Bareinlagen zu erhöhen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten enthalten im Rahmen des Darlehensgeschäftes abgegebene Bürgschaften in Höhe von 13.293 TEUR (31.12.2016: 29.614 TEUR).

Andere Verpflichtungen

Bei den ausgewiesenen unwiderruflichen Kreditzusagen handelt es sich um Zusagen für:

in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Hypothekendarlehen	2.348.858	2.400.584
Kommunalkredite	46.227	34.774
Summe	2.395.085	2.435.358

C. Angaben zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Sonstigen betrieblichen Erträge (1.830 TEUR) enthalten im Wesentlichen ergebniswirksame Auflösungen von Rückstellungen (1.151 TEUR) und Mieterträge (543 TEUR). Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Erträgen 1 TEUR Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten.

Die Anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen zur europäischen Bankenabgabe in Höhe von 12.749 TEUR. Im Rahmen der Beitragszahlung 2017 wurde von der 85%/15%-Regelung Gebrauch gemacht, sodass vom Gesamtbeitrag in Höhe von 14.999 TEUR neben den vorgenannten 12.749 TEUR weitere 2.250 TEUR als Barsicherheit bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt wurden.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.359 TEUR) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (1.205 TEUR). Darüber hinaus sind in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen 1 TEUR Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten.

Im ersten Halbjahr 2017 wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340g-HGB-Reserven) um 20.200 TEUR erhöht. In gleicher Höhe wurden in Vorjahren gebildete Vorsorgereserven nach § 340f HGB zugunsten der GuV-Position „Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft“ aufgelöst.

Aufgrund des zwischen WL BANK und DZ BANK bestehenden Steuerumlagevertrages enthalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag die auf die WL BANK entfallende Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerschuld des ersten Halbjahres 2017 (14.237 TEUR). Des Weiteren sind Steueraufwendungen für die im Rahmen der

Organschaft von der WL BANK selbst zu versteuernde Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter gem. § 16 KStG anteilig in Höhe von 77 TEUR sowie gegenläufig Steuererstattungen aus Vorjahren in Höhe von 451 TEUR enthalten.

Der verbleibende Gewinn des ersten Halbjahres (2.134 TEUR) wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages als Sonstige Verbindlichkeit gegenüber der DZ BANK bilanziert. Der Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 EUR entspricht dem Bilanzgewinn.

D. Sonstige Angaben

Angaben nach § 28 PfandBG

Die nach § 28 PfandBG vierteljährlich offenzulegenden Angaben sind auf unserer Homepage www.wlbank.de veröffentlicht.

Termingeschäfte

Am Bilanzstichtag bestehen noch nicht abgewickelte zins- und währungsbezogene Termingeschäfte, die zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken abgeschlossen wurden. Bei den Kontrahenten handelt es sich um OECD-Banken. Darüber hinaus treten im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen Darlehensnehmer sowie eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die bei Geschäftsabschluss als Kreditinstitut firmierte, als Kontrahenten auf (beizulegender positiver Zeitwert 103,2 Mio. EUR; beizulegender negativer Zeitwert 42,8 Mio. EUR). Bei den Produkten handelt es sich ausschließlich um OTC-Produkte.

in Mio. EUR	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Summe	Beizulegender Zeitwert	
	≤ 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre		positiv	negativ
Zinsbezogene Geschäfte						
Zinsswaps (gleiche Währung)	3.712	17.286	34.026	55.024	1.610,4	2.957,5
Zinsoptionen-Verkäufe	0	0	154	154	0,0	60,0
Währungsbezogene Geschäfte						
Devisentermingeschäfte	9	0	0	9	0,1	0,0
Cross-Currency-Swaps	0	48	133	181	15,7	17,9
Summe	3.721	17.334	34.313	55.368	1.626,2	3.035,4

Das Adressrisiko wurde nach der Marktbewertungsmethode ermittelt. Der Kreditäquivalenzbetrag setzt sich bei Anwendung der Marktbewertungsmethode aus dem aktuellen Eindeckungsaufwand (positiver Marktwert) unter Berücksichtigung von Kontrahenten-Netting-Vereinbarungen und einem Zuschlag (Add-on) für mögliche zukünftige Risikoerhöhungen zusammen. Für den so ermittelten Wert erfolgt eine Vertragspartnergewichtung analog den Regeln der CRR. Das gewichtete Adressrisiko vor Einbeziehung von Netting-Vereinbarungen belief sich zum Halbjahr 2017 auf 864,3 Mio. EUR (31.12.2016: 962,5 Mio. EUR). Unter Einbeziehung von Netting-Vereinbarungen reduziert sich das Adressrisiko um 789,7 Mio. EUR auf 74,6 Mio. EUR (31.12.2016: 74,6 Mio. EUR). Zusätzlich wurde ein Teil des verbleibenden Adressrisikos durch Bareinlagen besichert.

Zinsswaps werden anhand von aktuellen Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag nach der Barwertmethode bewertet. Hierbei werden die Zahlungsströme mit dem risiko- und laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert. Strukturierte Produkte werden in ihre Grundbestandteile zerlegt. Für die Wertermittlung von Optionen werden Optionspreismodelle eingesetzt. Deren Einsatz erfolgt auf der Basis der allgemein anerkannten grundlegenden Annahmen. Danach bestimmt sich der Wert einer Option insbesondere nach dem Wert des Grundgeschäftes und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, Basiszinssatz oder Basisindex, dem risikolosen fristenadäquaten Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontraktes.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten empfangene Optionsprämien mit einem Buchwert von 4,0 Mio. EUR. Die anteiligen Zinsen aus den derivativen Geschäften werden in den Forderungen an Kreditinstitute mit 177,8 Mio. EUR, in den Forderungen an Kunden mit 7,4 Mio. EUR, in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 254,4 Mio. EUR sowie in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 7,2 Mio. EUR ausgewiesen. Die Abgrenzung der gezahlten Ausgleichszahlungen erfolgt unter den Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite mit 5,8 Mio. EUR. Die erhaltenen Ausgleichszahlungen werden unter den Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite mit 18,0 Mio. EUR ausgewiesen. Aus der Fremdwäurungsbeurteilung von Swaps sind Ausgleichsposten in Höhe von 14,5 Mio. EUR in den sonstigen Vermögensgegenständen sowie in Höhe von 1,0 Mio. EUR in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Des Weiteren befinden sich in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 10,8 Mio. EUR zum ratierlichen Aufbau einer Rückzahlungsverpflichtung im Rahmen eines Sicherungsgeschäftes. Da die derivativen Geschäfte der Absicherung von Zins- und Wechselkursschwankungen dienen, stehen den negativen beizulegenden Zeitwerten im Derivatebereich Bewertungsreserven in bilanziellen Geschäften gegenüber.

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum beschäftigte die WL BANK durchschnittlich 395 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon waren 192 weiblich und 203 männlich. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden betrug 13.

Organe

Aufsichtsrat

Hans-Bernd Wolberg (AR-Vorsitzender) – stv. Vorsitzender des Vorstands der DZ BANK

Dr. Wolfgang Baecker (stv. AR-Vorsitzender) – Vorsitzender des Vorstands der VR-Bank Westmünsterland eG

Karl-Michael Dommies – Sprecher des Vorstands der Volksbank im Märkischen Kreis eG

Gerd Hüsken – Mitglied des Vorstands der Volksbank Rhein-Lippe eG

Anja Niehues* – Handlungsbevollmächtigte der WL BANK

Rainer Peters – Vorsitzender des Vorstands der Volksbank Halle/Westf. eG

Matthias Rammrath* – Handlungsbevollmächtigter der WL BANK

Johannes Röring – Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e. V.

Rolf Schönherr* (bis 03.01.2017) – Handlungsbevollmächtigter der WL BANK

Werner Schulze Esking – stv. Vorsitzender der Direktion der Stiftung Westfälische Landschaft

Stefanie Silge* – Handlungsbevollmächtigte der WL BANK

Michael Speth – Mitglied des Vorstands der DZ BANK

Frank Thureau* (ab 16.01.2017) – Handlungsbevollmächtigter der WL BANK

* Vertreter der Arbeitnehmer.

Vorstand

Frank M. Mühlbauer (Vorsitzender des Vorstands) – hauptamtliches Vorstandsmitglied

Dr. Carsten Düerkop – hauptamtliches Vorstandsmitglied

Treuhänder

Michael Führer

Michael Nonhoff, Stellvertreter

Eigenkapitalspiegel zum 30.06.2017

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.01.2016	85.376	153.108	700	115.900	0	355.084
Jahresüberschuss 01.01.2016–30.06.2016					0	0
Einstellung in/Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage					0	0
Einstellung in/Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen					0	0
Gezahlte Dividenden					0	0
Stand 30.06.2016	85.376	153.108	700	115.900	0	355.084
Stand 01.07.2016	85.376	153.108	700	115.900	0	355.084
Jahresüberschuss 01.07.2016–31.12.2016					0	0
Einstellung in/Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage					0	0
Einstellung in/Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen					0	0
Gezahlte Dividenden					0	0
Stand 31.12.2016	85.376	153.108	700	115.900	0	355.084
Stand 01.01.2017	85.376	153.108	700	115.900	0	355.084
Jahresüberschuss 01.01.2017–30.06.2017					0	0
Einstellung in/Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage					0	0
Einstellung in/Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen					0	0
Gezahlte Dividenden					0	0
Stand 30.06.2017	85.376	153.108	700	115.900	0	355.084

Verkürzte Kapitalflussrechnung zum 30.06.2017

in TEUR	01.01.–30.06.2017	01.01.–30.06.2016
Finanzmittelfonds zum 01.01.	353	269
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-68.899	12.002
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	98.126	30.625
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26.184	-39.320
Finanzmittelfonds zum 30.06.	3.396	3.576

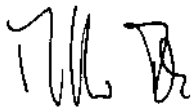
Der Finanzmittelfonds entspricht der Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WL BANK AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Münster, im August 2017

WL BANK AG
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank



Frank M. Mühlbauer
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Carsten Düerkop

Alexander Becker
Auszubildender im
3. Lehrjahr, mit einem
Lesegerät der sfs Saul KG
aus den 1970er Jahren.
Es diente der Auswertung
von Mikrofiches (auf
Mikrofilm gespeicherte
Dokumente) und wurde
noch bis Ende der 90er
Jahre benutzt.



Ansprechpartner

Vorstand	
Frank M. Mühlbauer, Vorsitzender des Vorstands	+49 251 4905-1300
Dr. Carsten Dürkop	+49 251 4905-1500
Generalbevollmächtigte	
Rolf Hermes	+49 251 4905-2800
Artur Merz	+49 251 4905-1900
Markus Wirsen	+49 251 4905-2500
Finanzen	
Artur Merz	+49 251 4905-1900
Grundsatzfragen Recht	
Dr. Patrick Lübbersmann	+49 251 4905-2300
Immobilienbewertung	
Benno Kirchhof	+49 251 4905-2610
Immobilienkreditgeschäft Banken-Vertrieb	
Thomas Plum	+49 251 4905-5700
Immobilienkreditgeschäft Betreuung	
Ludger Kortemeyer-Lanvers	+49 251 4905-3700
Immobilienkreditgeschäft Vertrieb	
Jürg Schönherr	+49 251 4905-4300
Marktfolge Immobilienkreditgeschäft	
Markus Wirsen	+49 251 4905-2500
Marktfolge Pfandbrieftreasury und Öffentliche Kunden	
Andrej Landl	+49 251 4905-1600
Organisationsentwicklung, IT und Betrieb	
André Krabbe	+49 251 4905-1800
Personal/Marketing/Immobilien-Research	
Dr. Axel Roßdeutscher	+49 251 4905-2100
Pfandbrieftreasury und Öffentliche Kunden	
Sascha Aldag	+49 251 4905-2200
Revision	
Frank Schneider	+49 251 4905-2400
Vertrieb Öffentliche Kunden	
Markus Krampe	+49 251 4905-2260
Leiter Repräsentanzen	
Berlin	
Matthias Brauner	+49 30 220021-4310
Hamburg	
Horst Warneke	+49 40 5544869-4350
Düsseldorf	
Marco Schaub	+49 211 210942-5720
München	
Christian Biskupek	+49 89 4523207-5780

Impressum

Herausgeber: WL BANK AG
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank
Sentmaringer Weg 1
48151 Münster
Tel. +49 0251 4905-0
Fax +49 0251 4905-5555
E-Mail info@wlbank.de
Internet www.wlbank.de
Reuters WL BANK

Redaktion: WL BANK, Marketing

Fotos: Matthias Hubert, Dortmund

Grafische Konzeption: EGENOLF DESIGN, Wiesbaden

Gestaltung: serres, design. Hattingen

Text: WL BANK

Druck: Bing & Schwarz, Korbach

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch digital in deutscher und englischer Sprache unter www.wlbank.de/berichte erhältlich.

Die Printversion unseres Halbjahresfinanzberichtes 2017 enthält alle verpflichtenden Bestandteile gem. § 37w WpHG sowie zusätzliche freiwillige Angaben. Letztere entsprechen nicht in allen Teilen der im elektronischen Bundesanzeiger publizierten Version.

Wir danken der Fiducia & GAD IT AG für die Bereitstellung der historischen Büromaschinen und unseren Auszubildenden für ihre Unterstützung beim Shooting!

Erfassen Sie diesen QR-Code mit einem QR-Code-Reader durch die Kamera Ihres Mobiltelefons. Sie werden direkt auf den Internetauftritt der WL BANK geleitet.



Folgen Sie uns auch auf Twitter, YouTube und XING.

WL BANK AG
Westfälische Landschaft
Bodenkreditbank
Sentmaringer Weg 1
48151 Münster
Tel. +49 251 4905-0
Fax +49 251 4905-5555



info@wlbank.de
www.wlbank.de